Wachwechsel bei der Europäischen Zentralbank



In der Europäischen Zentralbank (EZB) kommt es zu Beginn des neuen Jahres zu einem Führungswechsel. Christine Lagarde wird ihr Amt als Präsidentin der EZB im Februar 2027 abgeben. Die zentrale Aufgabe der EZB besteht im Erhalten von Geldwertstabilität. Wie schädlich Inflation ist, das erfahren seit Jahren die Bürger der EU, wenn sie ihr Geld ausgeben. Kaufkraftverlust ist Wohlstandsverlust.

In der Amtszeit von Frau Lagarde hat der Euro auf der Basis amtlicher Zahlen knapp 25 % seiner Kaufkraft eingebüßt. Hätte die EZB ihr eigenes Inflationsziel von 2 % Geldentwertung pro Jahr erreicht, dann wären es nur knapp 15 % gewesen. Diese deutliche Zielverfehlung dürfte zu einem abschätzigen Urteil über die Arbeit der EZB-Präsidentin führen. Hinzu kommt, dass in ihrer Amtszeit das Wirtschaftswachstum der Eurozone äußerst mager war. Zudem kann man grundsätzlich darüber debattieren, ob Geldwertstabilität nicht eher ein jährliches Inflationsziel in Höhe von 0 % anstatt von 2 % anstreben sollte. Immerhin scheint das Wort „Geldwertstabilität“ dies zu nahezulegen. Jedenfalls war Warren Buffett, der bekannte amerikanische Investor, zeitlebens dieser Ansicht.

Die zu hohe Inflationsentwicklung der letzten Jahre wirft grundsätzliche Fragen auf. Es muss etwa hinterfragt werden, ob die EZB von einer Politikerin, wie es Christine Lagarde war, geführt werden sollte. Wir müssen uns daran erinnern, dass die Juristin Lagarde ins Amt kam, um im Gegenzug Ursula von der Leyen in die Position der EU-Kommissionspräsidentin zu hieven. Vieles spricht dafür, dass Kompetenz und Leistung bessere Eignungsmaßstäbe für die Besetzung von Spitzenpositionen in Wirtschaft und Politik sind als politische Tauschgeschäfte. Immerhin geht es um Wohlstand, in dem doch die allermeisten Menschen leben wollen. Das Außerachtlassen dieses Zieles hat bekanntlich dazu geführt, dass Europa in den letzten Jahren im Vergleich mit Amerika und China nach unten durchgereicht wurde.

Ferner müsste einmal kritisch analysiert werden, ob nicht das europäische Zentralbankensystem überdimensioniert und zu teuer ist. Dabei ist zu bedenken, dass jedes Land, das den Euro nutzt, eine eigene Notenbankorganisation besitzt. Notenbanken sind Großbehörden ähnlich wie die EZB. Auffällig ist, dass die Vereinigten Staaten von Amerika wesentlich geringere Notenbanksystemkapazitäten vorhalten und durchaus wirtschaftlich nicht schwächer als die EU dastehen.

Insofern sind die Ausrichtung und personelle Besetzung der EZB von großer Bedeutung für den Wohlstand der Bevölkerung. Es könnte sich lohnen, einmal eine gestandene Person aus der europäischen Kreditwirtschaft an die Spitze der EZB zu setzen. Was in Amerika geht, das sollte auch in der EU möglich sein. Gewiss gibt es in den sehr erfolgreichen Bankenkulturen Spaniens und Italiens geeignete

© LOYS AG – All Rights Reserve. Ausgabe 11/26

Persönlichkeiten. Auf diese Weise könnte auch der Politisierung der EZB, die ja eigentlich unabhängig von der Politik sein sollte, Einhalt geboten werden. Für die Bürger der EU ist Geldentwertung von zentraler Bedeutung. Selbst die Schüler der Gen Z demonstrieren mittlerweile gegen die zu hohe Teuerung. Die Chance zu einer schlanken, unpolitischen und effektiven Europäischen Zentralbank sollte mit dem Abgang von Christine Lagarde konsequent ergriffen werden. Auch für Kapitalanleger wäre das eine äußerst willkommene Botschaft. Denn stabile Preise verhindern kalte Progression auf Kursgewinne und Dividendenausschüttungen.

Aus Chicago

Ihr



Dr. Christoph Bruns

© LOYS AG – All Rights Reserve. Ausgabe 11/26

Ansprechpartner



Ufuk Boydak
Vorstand

boydak@loys.de
Tel. 069 2475444-0



Sebastian Erdmann
Betreuung
Vertriebspartner & Investoren

erdmann@loys.de
Tel. 069 2475444-24



Franziska Grosch
Betreuung
Vertriebspartner & Investoren

grosch@loys.de
Tel. 069 2475444-16



Peter Maser
Betreuung
Vertriebspartner & Investoren

maser@loys.de
Tel. 069 2475444-02



Alexander Piira
Betreuung
Vertriebspartner & Investoren
(LOYS Suisse AG)
piira@loys.ch
Tel. +41-41 766 77 35



Anja Risse
Betreuung
Vertriebspartner &Investoren

risse@loys.de
Tel. 069 2475444-14



Tom Roth
Betreuung
Vertriebspartner & Investoren

roth@loys.de
Tel. 069 2475444-11

Impressum

Herausgeber:

LOYS AG
Barckhausstraße 10
60325 Frankfurt am Main

Kontakt:

Telefon: +49 (0)69-24 75444-0
Email: info@loys.de

Verantwortlicher:

Ufuk Boydak
Vorstand LOYS AG
www.loys.de

© LOYS AG – All Rights Reserve. Ausgabe 11/26